

Inhalt

Grußwort des Oberbürgermeisters	10
Zu Beginn, Ulrich Krings	12
Einleitung	14
Kölner Schulbauten	15
Geschichte: Eingrenzung 1815-1964	17
Bedeutung: Schulbau im Allgemeinen und in Köln	23
Dokumentation: Quellen und Literaturlage	24
Allgemeine Literatur zum Schulbau	28
1. Teil: Die Entwicklung des Kölner Schulbaues von 1815 bis 1945	30
A. Das 19. Jahrhundert: zögernder Beginn und rascher Anstieg des Schulbauwesens	32
1. Die Entstehung der Bauaufgabe bis 1860	32
a. Ländliche Entwicklung	34
b. Städtische Bauten	36
2. „Gründerzeit“ unter Stadtbaumeister Raschdorff	39
a. Höhere Schulen	43
b. Elementarschulen	47
c. Ländliche Entwicklung	49
3. Die Bauten der Achtziger und Neunziger Jahre	52
a. Städtische Entwicklung	52
b. Die Schulbauten der Vororte	56
c. Höhere Schulen	57
d. Schulbau und Schulbaukritik an der Wende zum 20. Jahrhundert	58
B. Die Zeit bis zum Ersten Weltkrieg: neue Ideen im Kölner Schulbau	62
1. Einführung und Beschreibung der Schulbauten	62
2. Die Erweiterung des Bauprogrammes	66
3. Die Geschmackserziehung durch Bilderschmuck und Architektur	70
4. Heimatstil im Kölner Schulbau	76
5. Das Schulgebäude im Stadtbild	79
6. Die Bauten der Höheren Schulen	83
7. Die Entwicklung im Kölner Umland	86

C.	Reform und Tradition im Schulbau der Zwanziger Jahre	88
1.	Die Situation nach dem Krieg	88
2.	1919-1925	91
	a. Die ersten Bauten	91
	b. Weitere Bauten der ersten Phase	99
3.	Zweite Phase 1926-1933	101
	a. Voraussetzungen für modernen Schulbau in Köln	105
	b. Die Bauten	111
	c. Vergleiche	114
4.	Umbauten	116
D.	Die Architektur des Schulhauses im „Dritten Reich“	116
1.	Einführung	116
2.	Die Bauten	119

2. Teil: Der Kölner Schulbau der Fünfziger Jahre

A.	Voraussetzungen	132
1.	Die Wiedereinrichtung des öffentlichen Lebens und des Schulwesens	133
2.	Architektonischer Wiederaufbau und städtebauliche Grundlagen	135
3.	Schulplanung	139
4.	Personal- und Verwaltungsstruktur	150
5.	„Stunde Null“ im Schulbau?	154
B.	Schulbau im Aufbruch: Rezeption der Fachliteratur an ausgewählten Beispielen	156
1.	Grundstück, Grünanlagen	157
2.	Anordnung des Schulgebäudes	163
3.	Geschosszahl	165
4.	Pausenhalle	167
5.	Klassenraum: zweiseitige Belichtung	169
6.	Lage nach der Himmelsrichtung, Sonnenschutz	170
7.	Innengestaltung	172
8.	Kunst am Bau	176
9.	Aula	177
10.	Turnhalle	181

C.	Versuch einer Typologie	184
1.	Volksschulen	187
	a. Kompaktanlagen	187
	b. Gruppierte, verkettete Anlagen	189
	c. Mittelpunktstyp	190
	d. Mischtyp	192
2.	Weiterführende Schulen	194
	a. Realschulen	194
	b. Berufsschulen	194
	c. Gymnasien	194
3.	Versuch einer Chronologie	199
D.	Der Kölner Schulbau im nationalen und internationalen Vergleich	202
1.	Normalform: gruppierte und kompakte Flurschulen	203
2.	Mittelpunktstyp:	205
	a. Die Bauten Gereonswall, Burgunderstraße/Pfälzer Straße sowie Tiefentalstraße, Fußfallstraße, Luzerner Weg	205
	b. Die Liebfrauenschule Brucknerstraße von Karl Band	207
3.	Flachbauschule in Mischform: Die Volksschule Bülowstraße von Rudolf Schwarz	210
4.	Die Bedeutung des „Darmstädter Gespräches“ 1951	214
	a. für die Liebfrauenschule	215
	b. für die Schule Bülowstraße	217
	Ausblick	222
1.	Zusammenfassung der Ergebnisse	222
	a. Pädagogik und Schulgebäude	222
	b. Stilistische Entwicklung	224
2.	Der Schulbau der Sechziger, Siebziger und Achtziger Jahre	227
	Anmerkungen	230
3. Teil:	Katalog mit den dazugehörigen Abbildungen	256
	Farbtafeln	510
	Architektenverzeichnis	514
	Anhang	527
	Abkürzungen	527
	Literaturverzeichnis	528
	Index	537
	Aufstellung der denkmalwerten und in die Denkmalliste eingetragenen Schulbauten	541